sich im Sattel, gab dem Pferde die Sporen und sprengte wie der Blitz gerade den steilen Berg hinan. Als er ganz oben angekommen war, grüßte er die Prinzessin vornehm wie ein König, bog das Knie vor ihr und empfing den Goldapfel aus ihrer Hand. Darauf warf er seinen Renner herum und ritt den Glasberg wieder hinab, so daß Feuer um die Goldhufe sprühte und ein langer Goldstreifen hinter ihm herzog, wie er dahinflog. Bald verschwand er im Walde wie ein leuchtender Stern. Aber nun kann man sich denken, welch ein Leben auf dem Berge entstand! Alles Volk erhob ein Freudengeschrei, Hörner erklangen, Trompeten erschallten, Pferde wieherten, Waffen klirrten, und der König ließ laut verkündigen, daß der fremde Kämpe den Preis gewonnen habe. Die Prinzessin wurde weiß und rot vor Freude, denn sie liebte den schönen Jüngling.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/42250